

Leitfaden für die Schnupperlehre

—

Name .....

Vorname .....

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Berufsberatung

Service de l'orientation professionnelle et de la formation des adultes SOPFA
Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung BEA

Inhalt

- Mit Betrieb Kontakt aufnehmen ▷ siehe Seite 3
- Vorbereitung auf die Schnupperlehre ▷ siehe Seite 6
- Nachbereitung der Schnupperlehre ▷ siehe Seite 7
- Am Ende der SL die Auswertung ausfüllen lassen und besprechen ▷ siehe Seite 8-9
- Während der Schnupperlehre Notizen machen ▷ siehe Seite 10-11

Persönliche Notizen

Schnupperlehre finden

Webseiten

- **www.berufsberatung.ch/schnupperadressen**
- **www.fristages.ch**

Persönliche Kontakte nutzen:

- Eltern/Geschwister
- Verwandte
- Freunde
- Lehrpersonen
- Berufsberatung

Anfrage für eine Schnupperlehre:

- Direkt beim Betrieb vorbeigehen
- Telefonieren
- E-Mail schreiben
- Online-Formular ausfüllen

Wenn keine Antwort auf die Schnupperanfrage kommt, dann immer beim Betrieb nochmal nachfragen.

Allgemeine Informationen

Ziel einer Schnupperlehre

Die Schnupperlehre (SL) bietet den Jugendlichen/Erwachsenen durch persönliches Erleben die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Interessen im direkten Kontakt mit dem gewünschten Beruf zu überprüfen.

Die Schnupperlehre soll das Wesentliche eines Berufes aufzeigen: Insbesondere die Tätigkeiten, die Anforderungen, die Ausbildungsrichtlinien und die Weiterbildungsmöglichkeiten, die Berufsatmosphäre, die Arbeits- und Berufsverhältnisse sowie die Zukunftsaussichten.

Dauer

Es gibt zwei Arten von Schnupperlehren:

Schnupperbesuch/Berufsbesichtigung/Informationstag: Dauert in der Regel 1 Tag, ermöglicht erste Einblicke in die Berufswelt, es werden einzelne Arbeiten ausgeführt.

Schnupperlehre: Dauert 2-5 Tage, der Berufswunsch soll überprüft werden, aktives Mitarbeiten
ist erwünscht, ein vertiefter Einblick in die wichtigsten Tätigkeiten wird ermöglicht, kann zur Lehrstellenselektion dienen.

Entschädigung

Die Schnupperlehre dient der Berufswahl und bezweckt nicht das Geldverdienen.

Der Betrieb kann sich jedoch freiwillig in irgendeiner Art erkenntlich zeigen, z.B. Übernahme der Verpflegungskosten, Schenken eines selbstgefertigten Arbeitsstückes.

Auswertung

Damit aus der Schnupperlehre die richtigen Schlussfolgerungen für den weiteren Berufswahlprozess gezogen werden können, findet am Schluss der Schnupperlehre eine gemeinsame Auswertung in schriftlicher und mündlicher Form statt. Etliche Firmen verfügen über eigene Vorlagen für diese Besprechung. Ansonsten können die Unterlagen in der Beilage verwendet werden. Dieser Schnupperbericht sollte gut aufbewahrt werden.



Die Auswertung des Berichts des Lehrbetriebs muss sorgfältig aufbewahrt werden (Seiten 8 und 9). Eine Kopie des Dokuments kann den Bewerbungsunterlagen für eine Lehrstelle beigelegt werden.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Arbeitsgesetz

Gemäss eidg. Arbeitsgesetz dürfen Jugendliche vom Kalenderjahr an, in dem sie das 13. Altersjahr vollenden, zur Vorbereitung der Berufswahl im Rahmen einer Schnupperlehre mit leichten Arbeiten beschäftigt werden. Diese sind nur an Werktagen zwischen 6 und 18 Uhr zulässig und dürfen höchstens 8 Stunden am Tag und 40 Stunden in der Woche dauern. Die tägliche Ruhezeit beträgt mindestens 12 aufeinanderfolgende Stunden. Die Schnupperlehre ist auf 2 Wochen limitiert.

Arbeitssicherheit

Zur Förderung der Arbeitssicherheit hat der Betrieb die Regeln zur Unfallverhütung besonders zu beachten und strikt einzuhalten (z.B. bezüglich Arbeitsmaschinen, Schutzausrüstungen, Kleidungs- und Schmuckstücken).

Versicherungen

Krankenversicherung — Jede Person muss obligatorisch gegen Krankheit (nach KGV) und Unfall (UVG) versichert sein.

Unfallversicherung UVG — Gemäss dem eidg. Unfallversicherungsgesetz und der dazugehörigen Verordnung sind in der Schweiz fast alle Arbeitnehmer über ihren Arbeitgeber gegen Unfall versichert. Dies gilt auch für Personen in der Schnupperlehre.

Haftpflicht — Es ist Sache der Betriebe, sich gegen Schäden an Dritten zu versichern. Den Eltern und gesetzlichen Vertretern wird dringend empfohlen, eine Haftpflichtversicherung für Schäden am Betrieb abzuschliessen.

Vor – und Nachbereitung Schnupperlehre

Vor der Schnupperlehre: Vorbereitung

Name des Berufs .....

Was ist das **ZIEL** meiner Schnupperlehre? ☐ **Kennenlernen** des Berufs
☐ **Lehrstellenbewerbung**

1 Welche Tätigkeiten in diesem Beruf interessieren mich?

- .....
- .....
- .....

2 Was ist der Ausbildungstyp dieses Berufs?

☐ EFZ/EBA ☐ Höhere Fachschule (HF) ☐ Universität/ETH
☐ Fachausweis (BP), Diplom (HFP) ☐ Fachhochschule (FH) ☐ Andere

- Dauer der Ausbildung: Jahre

3 Welche sind die wichtigsten Fähigkeiten, um diesen Beruf zu erlernen?

- .....
- .....
- .....
- .....

Während der Schnupperlehre : Fragen stellen

Beispiele von Fragen, die während der Schnupperlehre gestellt werden können:

Gibt es einen Eignungstest? ☐ ja, welcher ..... ☐ nein

Wenn ja, welche Fächer und Fähigkeiten werden geprüft?

- .....

In welchem Kanton und in welcher Schule befindet sich die Berufsfachschule?

- .....
- .....

Überlege noch weitere Fragen, die während der Schnupperlehre gestellt werden können:

- .....
- .....

Nach der Schnupperlehre : Nachbearbeitung

1 **Wie habe ich die Schnupperlehre erlebt ?** Kreuze das Passende an	-	+/-	+	++
Mir haben die ausgeübten Tätigkeiten gefallen.				
Die Aufgaben sind mir leichtgefallen.				
Die Arbeitszeiten stimmen für mich.				
Die Arbeitsatmosphäre war angenehm (Räume, Betreuung, Klima, Stimmung).				
Ich habe mich im Team wohl gefühlt.				
Der Beruf war so wie ich ihn mir vorgestellt habe.				

2 **Was denke ich über den Beruf ?** Kreuze das Passende an	-	+/-	+	++
Meine sozialen Fähigkeiten passen zum Beruf (z.B. Kommunikation, Höflichkeit, etc.).				
Meine körperlichen Fähigkeiten entsprechen den Anforderungen des Berufs.				
Ich erfülle die schulischen Anforderungen des Berufs (siehe anforderungsprofile.ch).				

Positive Punkte der Schnupperlehre

- .....
- .....
- .....

Negative Punkte der Schnupperlehre

- .....
- .....
- .....

3 **Schlussfolgerung:** Kreuze das Passende an	Ja	nein
Ich möchte eine Ausbildung in diesem Beruf machen.		
Ich möchte eine zweite Schnupperlehre im gleichen Beruf, aber in einem anderen Betrieb machen.		
Ich möchte eine Schnupperlehre in einem anderen Beruf machen.		
Ich muss mir einen Plan B überlegen.		
Ich nehme mit der Berufsberatung Kontakt auf.		

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Berufsberatung

Bericht des Lehrbetriebs

Vielen Dank, dass Sie die schnuppernde Person empfangen haben und diese Auswertung ausfüllen. Sie ist eine wichtige Grundlage für den weiteren Weg und hilft für die nächsten Schritte.

Schnupperlernende/r

Name, Vorname .....

Beruf .....

Datum der Schnupperlehre .....

Betrieb

Name .....

Strasse, PLZ, Ort .....

Telefon .....

Name Betreuer/in .....

Arbeitsverhalten Allgemein

Passendes ankreuzen	-	+/-	+	++	nicht bewertbar
Erster Eindruck					
Interesse am Beruf					
Pünktlichkeit					
Selbstvertrauen					
Einsatzbereitschaft					
Konzentration					
Lernfreudigkeit					
Zuverlässigkeit					

Bemerkungen: .....

.....

Arbeitsausführung

Passendes ankreuzen	-	+/-	+	++	nicht bewertbar
Geschicklichkeit					
Arbeitstempo					
Sorgfalt					
Durchhaltevermögen					
Auffassungsgabe					
Motivation					

Bemerkungen: .....

.....

Kommunikation

Passendes ankreuzen	-	+/-	+	++	nicht bewertbar
Kontaktfreudig					
Höflich					
Hat Fragen gestellt					
Hat sich klar ausgedrückt					

Bemerkungen: .....

.....

Rückmeldung Betreuer/in

Wie schätzen Sie die Eignung des/der Schnupperlernenden für den Beruf ein?

Begründung: .....

.....

.....

.....

Wurde der Schnupperbericht mit dem/der Schnupperlernenden besprochen? ☐ Ja ☐ Nein

Datum und Unterschrift Betreuer/in: .....

Persönliche Notizen

Wie war die Schnupperlehre?
Lass der Kreativität freien Lauf (z.B. Foto, Skizze, Collage, etc.).

Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung (BEA)
Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten (BKAD)
Route des Arsenaux 41, CH-1700 Freiburg

www.fr.ch/sopfa

Juni 2026

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Berufsberatung

Service de l'orientation professionnelle et de la formation des adultes SOPFA
Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung BEA

Produktion und Vertrieb
Kantonalen Lehrmittelverwaltung, Freiburg
-
Titelbild
Freiburger Tourismusverband / Ref.03478 © Aurèle Nicolet